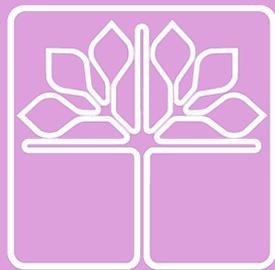


Sommer 2019



Zachäus

christlich • evangelisch • lutherisch
Gemeinde erleben in Gröbenzell



Auszeit für Körper und Seele



Liebe Leserin, lieber Leser!

„Und dann muss man ja auch noch Zeit haben, einfach nur dazusitzen und vor sich hinzuschauen.“

Dieser Satz von Astrid Lindgren gefiel mir – gerade im Blick auf die bevorstehende Ferien- und Urlaubszeit. Einfach nur dasitzen und hinschauen!

Aber warum eigentlich nur im Urlaub? Warum sich nicht auch zwischendurch im ganz normalen Alltag diese Zeit für Ruhe und Muße gönnen? Also eine Zeit frei von Zweck und Absicht.

Die moderne Hirnforschung sagt uns, dass das auch unserem Gehirn guttäte. Das Nichtstun, so haben es die Hirnforscher herausgefunden, führt nämlich dazu, dass das Gehirn Zeit hat, sich mit sich selbst zu beschäftigen und die aktuellen Ereignisse und Gedanken mit vor langer Zeit Gelerntem zu verknüpfen. Das könnte erklä-

ren, warum einen die berühmten Geistesblitze und Inspirationen oft nicht beim konzentrierten Denken er-eilen, sondern in den Momenten der Entspannung, beim Spaziergang oder unter der Dusche. Zudem kann sich in dieser Zeit des Nichtstuns das Gehirn von den vielen Eindrücken, die es sonst verarbeiten muss, ausruhen. Dies ist wichtig, um sich der eigenen Geschichte und Identität zu vergewissern.

„Ich bin so beschäftigt und habe einfach keine Zeit zum Ausspannen“, so höre ich es häufig. Aber stimmt das wirklich? Ich wundere mich oft darüber, welchen „Stress“ viele auf sich nehmen, um auch ihre Freizeit so aktiv wie möglich zu gestalten. Nach einer anstrengenden Woche plant man für das freie Wochenende große Unternehmungen statt einfach auszuspannen.

Vielleicht ist das auch ein Grund dafür, warum bei vielen das Gefühl wächst, zu wenig freie Zeit zu haben, obwohl die Arbeitszeit in den zurückliegenden Jahrzehnten Schritt für Schritt reduziert wurde.

Dieses Phänomen, sich keinen Moment der Ruhe zu erlauben, sondern zu meinen, immer in Aktion sein zu müssen, ist leider auch ein Produkt des Protestantismus, genauer des Calvinismus. Nach Martin Luther war die Arbeit in erster Linie gelebte Nächstenliebe, Caritas. Er wies sehr stark auf den sozialen Aspekt und das soziale





Miteinander der Arbeit hin, ihm ging es darum, sich in der Arbeit selbst zu verwirklichen.

Dagegen war für den französischen Reformator Johannes Calvin, der viele Jahre in Genf wirkte, die erfolgreiche Arbeit des Menschen ein Indiz dafür, ob der Segen Gottes auf ihm ruht. Wer nichts tut, könnte Gott aus den Augen verlieren. Muße müsse vermieden werden, ja sie galt als Faulheit. Daraus entwickelte sich die sprichwörtliche protestantische Arbeitsmoral einer auf unbegrenztes Wachstum ausgerichteten Gesellschaft. Von ihr wird inzwischen fast die gesamte Welt beherrscht.

Dabei hatte Gott etwas ganz Anderes mit uns vor. Er schenkte uns einen Tag in der Woche, um uns auszuruhen von unserer Arbeit. Um uns völlig zweckfrei der schönen Welt, die er für uns geschaffen hat, widmen zu können. Bei einem Spaziergang, einem Frühstück mit der Familie, einem Treffen mit Freunden oder auch der Begegnung mit Gott selbst. Bei einem unserer Gottesdienste zum Beispiel.

Nehmen Sie sich Zeit, schmökern Sie in unserem Sommer-Gemeindebrief – einfach so. Vielleicht entdecken Sie den einen oder anderen Gedanken, der Sie zum Nachdenken bringt. Die Beschreibung etwa, was völliges Schweigen im Kloster bewirken kann oder wie wichtig der freie Sonntag für uns alle ist. Vielleicht lassen Sie sich auch von einem unserer vielen Angebote ansprechen, die zur Begegnung mit Gott und mit sich selbst einladen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine schöne, erholsame Sommerzeit mit viel Gelegenheit, einfach dazusitzen und vor sich hinzuschauen,



*Ihre Pfarrerin
Susanna Wipfing-Prinz*

Monatsspruch
AUGUST
2019



Geht und verkündet:

Das **Himmelreich** ist nahe.

MATTHÄUS 10,7



Wie muss ein Urlaub sein, damit ich auftanken kann?

Sehen, Hören, Ruhe
Gedanken kommen und gehen lassen.
Nur ich selber sein. Zeit, unendlich
Zeit haben.

66 Jahre



Sonne, Sand, Muscheln sammeln,
träumen.

11 Jahre

Nachdem ich mein ganzes Leben für
andere da war, möchte ich im Urlaub
einfach nur bedient werden.

81 Jahre

Ein Urlaub um aufzutanken muss für
mich nicht weit weg sein in fernen
Ländern, unbekanntem Kulturen, son-
dern es reicht auch manchmal einfach
im Garten zu sitzen oder mit dem Rad
die Umgebung besichtigen. Einfach
mal den normalen Schulalltag hinter
sich lassen und an nichts denken.

18 Jahre

Raus aus dem Alltagstrott, am besten
weg von Zuhause, damit einen die
Arbeit nicht überall auffrisst.

51 Jahre

Der Urlaub sollte entspannend sein,
also kein zu straffes Programm mit
Massen an Aktivitäten. Es sollten so
viele Aktivitäten sein, dass man noch
genug Zeit zum Ausruhen / Chillen
hat. Der Urlaub muss natürlich auch
Spaß machen.

15 Jahre

Für mich ist es Urlaub, wenn ich in die
Kurzzeitpflege komme: Vier Mahlzei-
ten und versorgt werden.

79 Jahre

Von meinem Urlaub erhoffe ich mir
neue Impulse, die mich mit frischen
Ideen und Energie wieder in den All-
tag gehen lassen. Diese Anregungen
finde ich in der Vorbereitung und dem
Er-Laufen von Städten, Stränden,
Landschaften.

40 Jahre

Ruhe, viel Natur, gutes Essen, gute
Bücher, ruhige Zimmernachbarn, nicht
zu viel vornehmen.

56 Jahre

Dafür muss ich in der Natur draußen
sein, am besten im Sommer in Skandi-
navien, mit Rucksack, meinen besten
Freunden und vielen Anderen.

18 Jahre



Am liebsten lerne ich andere Kulturen kennen, indem ich via Airbnb zu den Menschen nach Hause gehe und sie besuche. Durch Geschichten und die Abwechslung kann ich meinen deutschen Arbeitsalltag vergessen und mich so für eine Rückkehr stärken. Lang sollte der Urlaub natürlich auch sein.

25 Jahre

Jetzt ist gar nichts mehr mit Urlaub, jetzt gehe ich auf den Balkon und genieße die Sonne.

88 Jahre

Ohne Zeitdruck – Naturerlebnis – Weitblick – Perspektivwechsel – Mischung aus Aktivitäten und Ruhe- und Erholungspausen – Zeit für mich, Partner und Familie.

49 Jahre

Es muss etwas los sein im Urlaub. Man hat das ganze Jahr Zeit, im Urlaub ist wenigstens Abwechslung.

79 Jahre

Vom Inhalt her entspannt/spontan – an der Nordsee – mit Familie/Freunde – ein paar technische Geräte (Handy, Nintendo-Switch...) – ohne Druck – gutes Essen – keine lauten Nachbarn – Ruheorte – spaßig

16 Jahre

Mit Leuten, die auf dieselben Sachen Lust haben, mit denen man sich gut versteht und viel Spaß hat und wo man sich nicht gegenseitig nervt.

19 Jahre

Erholsam, z.B. einen Tag mal nichts machen, am Strand liegen und die

Ruhe genießen.

Action darf aber auch nicht zu wenig sein, weil man ja auch etwas erleben möchte, was sonst in der Schul- oder Arbeitszeit nicht möglich ist.

15 Jahre

Natur, Ruhe, Bewegung, ohne Handy.

52 Jahre

Ruhig, schön, viel Gelassenheit, Zeit (auch für die Familie).

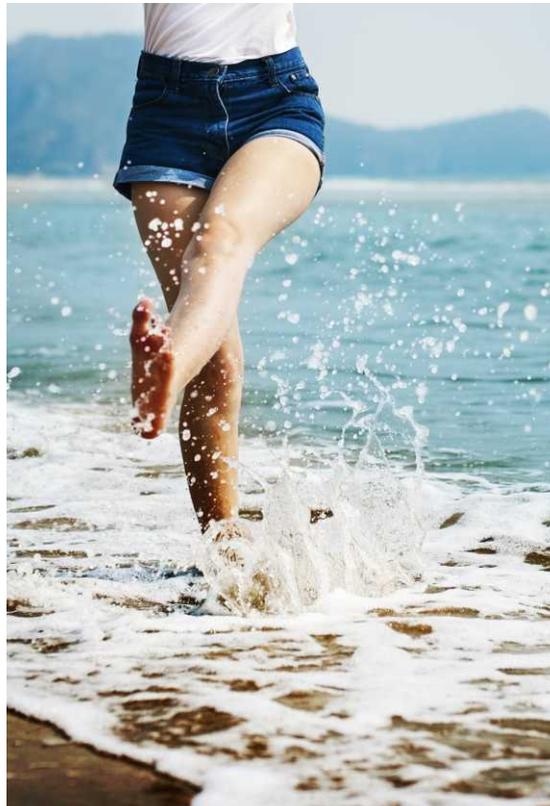
52 Jahre

Langeweile haben, aufs Meer schauen.

61 Jahre

Für mich gehört es dazu, die Natur zu genießen, Sterne gucken und ein gutes Buch lesen.

76 Jahre





Endlich Sonntag!

Warum uns das biblische Gebot der Arbeitsruhe heute besonders gut tut – und trotzdem umkämpft bleibt

Kaum eine christliche Tradition prägt das gesellschaftliche Leben bis heute so stark wie der arbeitsfreie Sonntag. Auch in unserer beschleunigten, digitalisierten Wirtschaftswelt stehen sonntags die meisten Räder still. An keinem anderen Tag der Woche haben so viele Menschen Zeit für sich selbst, für Gott und für andere.

Doch können wir uns diese kollektive Pause noch leisten? Ist es heute noch angemessen, dass Geschäfte, Banken, Fabriken und Büros sonntags schließen, während im Internet praktisch rund um die Uhr geshoppt, gehandelt und gearbeitet wird?

Der Sonntag vereint zwei biblische Traditionen, die uns bis heute gut tun: die heilsame Arbeitsruhe des jüdischen Sabbats und die christliche Feier der Auferstehung. Wir schauen zurück auf die Schöpfungsgeschichte und blicken nach vorn auf die Wiederkunft Christi. Der Sonntag zeigt uns damit, dass unser Dasein aus viel mehr als Arbeit besteht. Er lässt uns spüren, was uns wirklich im Leben trägt.

Das gilt für Christen, aber auch für die Gesellschaft insgesamt. Denn der Sonntag ist ein Angebot an alle Menschen. Wie kein anderer Tag lädt der Sonntag dazu ein, sich zu besinnen, aufzuatmen, offline zu gehen. Wir werden unverfügbar für Chefs, Kolle-



gen oder Kunden und können einmal voll und ganz für die Menschen da sein, die uns besonders am Herzen liegen. Der Sonntag ist Burnoutprävention und Familienförderung zugleich. Was könnte wertvoller sein in unserer gehetzten Zeit?

Begehrlichkeiten für mehr Sonntagsarbeit gibt es im Handel und überall in der Wirtschaft. Wenn wir den Sonntag nicht schützen, haben wir auf lange Sicht alle einen siebten Werktag. Die Politik sollte die Sonntagsarbeit deshalb auf gesellschaftlich unverzichtbare Tätigkeiten begrenzen. Dafür engagieren sich die Kirchen seit langem, zum Beispiel als Teil „Allianz für den freien Sonntag“ (facebook.com/sonntagsallianz.bayern).

Können wir uns den Sonntag also noch leisten? Die Antwort lautet: Unbedingt! Wir brauchen ihn heute vielleicht sogar dringender denn je.

*Philip Büttner,
Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt*



Auftanken im Kloster?

Nun war es also soweit: Ich war erschöpft, erledigt, ausgebrannt. Ich wollte nur noch eines: meine Ruhe! Eine Woche weg von allem! Kraft tanken. Wie wäre es mit einer Woche im Kloster? Ich blättere im Programm und finde „Schweige-Exerzitien“. Schweigen? Ja, das wird mir guttun. Ich will nichts hören und nicht sprechen. Und mitnehmen, was ich gerne mache: Meine Malsachen und auf jeden Fall mehrere Bücher. Alleine bei der Vorstellung fühle ich mich schon viel entspannter! Es gibt auch eine schöne Klosterbuchhandlung und einen großen Eine-Welt-Laden, wo sich wunderbar bummeln und shoppen lässt...

Sechs Wochen später reise ich an. Mein Koffer ist so schwer, dass ich ihn kaum schleppen kann. Ich beziehe meine kleine Kemenate: ein Bett, ein Tisch, ein Stuhl, ein Schrank. Wohltuend schlicht, aber ausreichend Platz für meine ganzen Schätze, mit denen ich mir die Zeit vertreiben will. Die Woche beginnt mit dem Abendessen in Schweigen, was überraschend angenehm ist. Danach lernen wir den Pater kennen, der uns durch diese Woche geleiten soll. Nach einer sehr freundlichen Begrüßung beschreibt er uns den Ablauf dieser Woche der Stille und Kontemplation. Es soll um Abstand vom Alltag gehen, um ein Zu-sich-selberkommen, um ein Ruhe-in-sich-selberfinden... Ich nicke eifrig: ja, das brauche ich dringend! Anschließend erklärt er die äußeren Bedingungen, die wir unbedingt be-

achten sollten: Kein Fernsehen, kein Radio, kein PC, kein Handy, nicht Malen, nicht lesen, nicht in die Klosterbücherei gehen. Nun nicke ich nicht mehr. Oh Gott! Nur sitzen in der Stille und Gehen in der Natur. Worauf habe ich mich da nur eingelassen?

Die ersten Versuche des Sitzens in der Stille sind schwierig. Wie lange 25 Minuten sein können! Diese innere Unruhe! Dieses Gedanken-Chaos! Jesus! Wie soll das gehen? Und dann diese Fluchtgedanken! Was tu ich eigentlich hier? Wenn ich das geahnt hätte! Ich bin erwachsen. Ich muss nicht hierbleiben! Ich kann jederzeit gehen! Der Pater spürt meine Unruhe und rät mir, viel zu schlafen. Ich bin tatsächlich schrecklich müde. Am nächsten Tag ist die Unruhe nicht kleiner geworden, ich fühle sogar einen gewissen Ärger in mir.

So kann das nicht weitergehen und schließlich sage ich zu mir selber: Du musst jetzt eine Entscheidung treffen! Entweder Du pfeifst auf diese Regeln und machst einfach, was Du willst oder Du sagst ja zu den Regeln, lässt Dich auf dieses Abenteuer des Verzichts ein und siehst, was passiert.

Ich habe „ja“ gesagt. Nach etwa 3 Tagen löste sich die innere Unruhe auf und ich bin heute sehr froh über diese Erfahrung, über diese sehr besondere Woche der Stille ohne Ablenkung mit mir selbst...

Michaela Friedrich



Junge Menschen und ihre „Quality Time“

Ausspannen, einfach mal genießen, was ist, und keinen Finger rühren müssen. Das fällt uns Jugendlichen immer schwerer. Nach der Schule oder zwischen den Stunden mal schnell auf Instagram vorbeischaun, im Bus noch nebenbei WhatsApp-Nachrichten checken, nach den Hausaufgaben geht es gleich vor den Laptop und bei *Netflix and Chill* wird ausgiebig versucht, den ganzen Schulstress auszublenden. Viele junge Leute wie ich kennen keine „Langeweile“ mehr. Wenn man auf die S-Bahn warten muss, wird nicht in die Luft geschaut und über Nichtigkeiten nachgedacht, man kann sich ja irgendwie mit seinem Smartphone beschäftigen. Ich denke, durch diese vielen Eindrücke werden junge Menschen reizüberflutet und haben es noch schwerer abzuschalten.

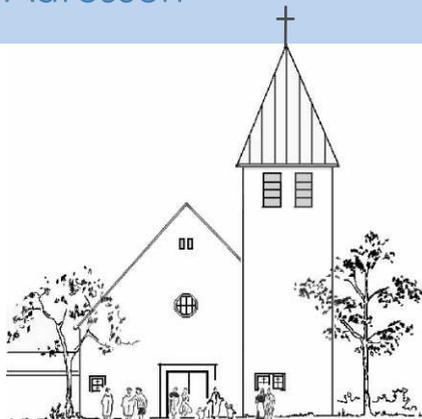


Traumstrände auf Instagram-Posts gegen Traum- und Fantasiereisen, Andachten mit Kerzen in der Kirche und andere Chill Outs. In der Jugendgruppe muss man nichts lernen, nichts Anstrengendes machen: gute Laune genießen, mit Freunden lachen und einfach gemeinsam einen guten Moment haben – das ist Ausspannen vom Alltag, der Schule und den Ansprüchen der Gesellschaft. Das ist „#Quality Time“. Wir Jugendlichen suchen uns schon unsere Ventile für unseren Stress. Für den einen ist es Sport, für den anderen „Handlettering“ oder ein Chai Latte in einem Lieblingscafé. Vielleicht suchen wir unsere Ruhepausen eher zwischendurch und nicht am 7. Tag der Woche, aber wir brauchen sie, um wieder mit voller Energie neue Herausforderungen annehmen zu können.



Wenn wir jedoch in der Gemeinde unsere Konfitage haben oder uns in der Jugendgruppe treffen, wollen wir mal kein Handy haben. Wir tauschen die

Inga Miksch (macht zur Zeit ein freiwilliges soziales Jahr in unserer Gemeinde)



Pfarramt

Carmen Winkler, Barbara Martiny
 Rathausstr. 8 82194 Gröbenzell
 Telefon: 08142 / 57 03 13
 Fax: 08142 / 57 03 14
 e-mail: pfarramt.grobenzell@elkb.de

Bürozeiten:
 Montag und Freitag 10 – 12 Uhr
 Mittwoch und Donnerstag 16 – 18 Uhr

Pfrin. Susanne Kießling-Prinz

Rathausstr. 8 82194 Gröbenzell
 Telefon (Büro): 08142 / 50 19 55
 Telefon (privat): 08142 / 57 03 15
 e-mail: susanne.kiessling-prinz@elkb.de
 Sprechzeit: nach Vereinbarung

Pfrin. Christine Drini

Albert-Meyer-Str. 4b 82194 Gröbenzell
 Telefon: 08142 / 50 19 56
 e-mail: christine.drini@elkb.de
 Sprechzeit: nach Vereinbarung

Kirchenvorstand

Ulrike Scholz-Dostal (Vertrauensfrau)
 Telefon: 08142 / 65 10 00
 e-mail: scholz-dostal@zachaeuskirche.de

Lilo Nitz (stellvertretende Vertrauensfrau)
 Telefon: 08142 / 59 72 90
 e-mail: nitz@zachaeuskirche.de

Kirchenmusikerin

Susanne Hochhäusler
 Wotanstr. 48 80639 München
 Telefon: 089 / 17 59 45
 e-mail: susanne.hochhaeusler@elkb.de

Kindergarten 'Arche Noah'

Bernhard-Rößner-Str.10 82194 Gröbenzell
 Leitung: Martina Moll
 Telefon: 08142 / 57 00 22
 e-mail: archenoah@zachaeuskirche.de

Zachäuskindergarten

Rathausstr. 2 82194 Gröbenzell
 Leitung: Ursula Heise
 Telefon: 08142 / 74 47
 e-mail: info@zachaeus-kindergarten.de

Ökumenischer Sozialdienst

Rathausstr. 5 82194 Gröbenzell
 Telefon: 08142 / 59 39 60

Zachäuskonto

bei der Sparkasse Fürstenfeldbruck
 Konto-Nr. 393 08 31 BLZ 700 530 70
 IBAN: DE 45 7005 3070 0003 9308 31

Internet

www.zachaeuskirche.de
 Aktuelle Informationen und Anmeldung
 für Ihren individuellen E-Mail-Newsletter!

Impressum

Herausgeber: Evangelisch-Lutherische
 Zachäusgemeinde Gröbenzell
 Redaktion: S. Kießling-Prinz (verantw.)
 Christine Drini, Siglinde Haberl,
 Michaela Friedrich
 Layout: Ralph Zenk
 Druck: Offset Friedrich GmbH,
 Ubstadt-Weiher
 Auflage: 2700



Kirchenmusik

Informationen bei Susanne Hochhäusler, 089/17 59 45 oder susanne.hochhaeusler@elkb.de

Kirchenchor

Proben montags 20⁰⁰ – 21³⁰ im GH

Projektchor

Proben nach Vereinbarung

Kinderchor "ZACKIs"

„ZACKINIs“ für Kinder von 5-7 Jahren

Proben: Freitags 15³⁰ – 16⁰⁰ im GH

„ZACHORIs“ für Kinder ab 8 Jahren

Proben: Freitags 16⁰⁰ – 16⁴⁵ im GH

Chor Voice of Choice

Proben sonntags 17⁴⁵ – 20⁰⁰ im GH – Info: Christian Bühn 0174 / 20 75 641

Familien, Kinder und Jugend

Familiengottesdienste, Kinderbibeltage

Info: Pfrin. Christine Drini, 50 19 56; Ulrike Scholz-Dostal, 65 10 00

Jugend

Info: Hannah Stoppe 089 / 37 98 35 15

Zeltlager

Info: Astrid Trost, 547 36

Eltern-Kind-Spielgruppen

Info: Sabine Veselinovic 0176 / 51 71 73 43, Daniela Löbel 08142 / 65 08 00

E-Mail: spielgruppen@zachaeskirche.de

Senioren

Seniorenclub

2., 3. und 4. Dienstag im Monat 14⁰⁰ – 16⁰⁰ im GH – Info: Bärbel Heeschen, 58 08 677

Seniorentreff für Menschen ab 60

1. Montag im Monat 14³⁰ im GH, Kostenbeitr. 2 EUR – Info: Lilo Nitz, 59 72 90

Seniorengruppen

Kultur und Reisen – Info: Dr. Reinhard Paesler, 78 62

Wandern – Info: Fritz Forderer, 5 24 77

Spielgruppe für Senioren

Letzter Montag im Monat 15⁰⁰ – 17⁰⁰ im GH – Info: Ingeborg Stöcker, 75 52

Offener Singkreis

3. Dienstag im Monat (außer Ferien) 19³⁰ im GH – Info: Günter Strohmeyer, 57 02 05

Altenheim-Gottesdienst-Team

Info: Katharina von der Thüsen-Borries, 50 961

Besuchsdienst-Team

Info: Christine Jergens, 59 70 02



Glaube und Religion

Bibelgesprächskreise

Es bestehen mehrere Hauskreise, die sich jeweils 14-tägig treffen.
Info: Gerd Heidenstecker, 5 17 29 / Michael Deutrich, 418 82 35

Offener Gebetstreff

Letzter Sonntag im Monat 18³⁰ – 19⁰⁰ in der Kirche – Info: M. Deutrich, 418 82 35

Offener ökumenischer Gesprächskreis

Info: Dieter Schwalenberg, 669 03 55

Ökumenischer Arbeitskreis

Info: Matthias Wjst, 44 76 11

"Sitzen in der Stille"

donnerstags 19⁰⁰ – 20⁰⁰ im GH (Spielgruppenraum), Info: Ingrid Buhrow, 82 97

Evangelische Erwachsenenbildung

Arbeitskreis Erwachsenenbildung

Info: Dr. Reinhard Paesler, 78 62, reinhard.paesler@gmx.de
Michael Deutrich, 41 88 235, Michael-Deutrich@t-online.de

Lesekreis

jeden 1. Freitag im Monat 10⁰⁰ – 11⁰⁰ im GH – Info: Christa Rosemann, 524 89

Offene Treffs

Treffpunkt-Café

freitags (außer Ferien) von 9⁰⁰ – 12⁰⁰ im GH – Info: Annelie Aumeier, 529 75

Kirchencafé

2. und 4. Sonntag nach dem Gottesdienst im GH – Info: Agneta Beckert, 462 60 89

Partnerschaften und Eine Welt

Arbeitskreis Tansania

1. Freitag im Monat (außer Ferien) 10⁰⁰ – 11³⁰ im GH (Jugendraum)
Info: Christi-Anne Scholle, 99 02

Arbeitskreis Asyl

Info: Lilo Nitz, 59 72 90

Ballwitz-Kreis

Info: Heribert Peuckert, 87 18

Freundeskreis Matema

Info: Günther und Agnes Fürch, 84 68

In unseren Räumen findet außerdem statt:

Kreistänze

2x monatlich freitags 18⁰⁰ – 21⁰⁰ im GH
Info: Annette Schlösser, 08141 / 529 06 62

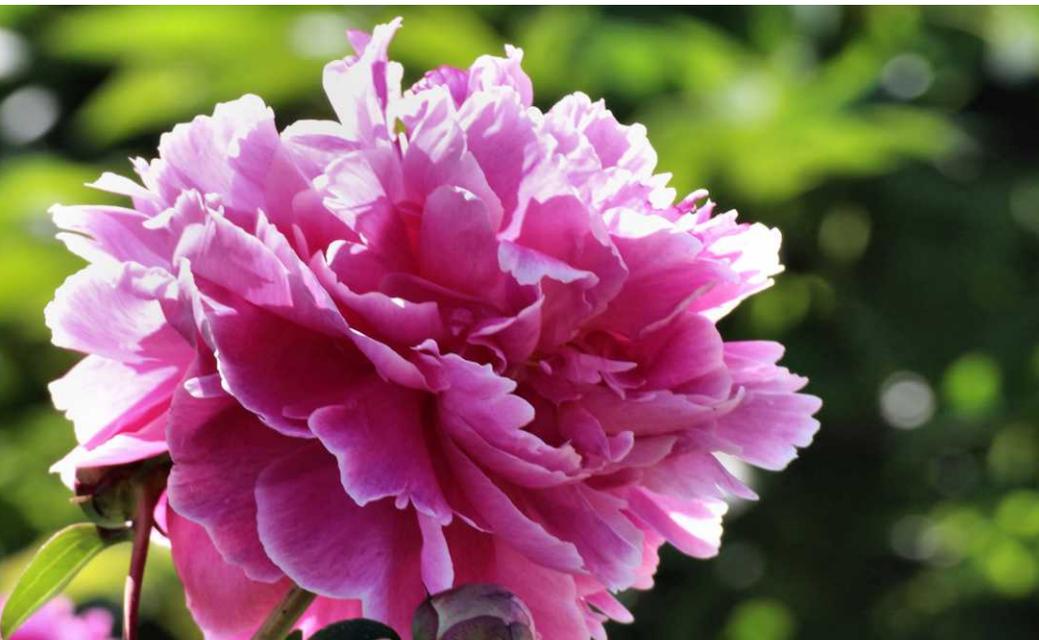
Anonyme Alkoholiker

dienstags 19³⁰ – 22⁰⁰ im Jugendraum des GH



Juni 2019

Samstag 01.06.2019	15 ³⁰	Konfirmation mit Projektchor	<i>Drini</i>
Sonntag 02.06.2019 (Exaudi)	10 ⁰⁰ 19 ⁰⁰	Konfirmation mit Projektchor Ökumenisches Abendlob in St. Johann Baptist	<i>Drini</i> <i>Kießling-Prinz</i>
Sonntag 09.06.2019 (Pfingstsonntag)	10 ⁰⁰ 19 ⁰⁰	Gottesdienst mit Abendmahl und Taufe  Ökumenisches Abendlob in St. Johann Baptist	<i>Kießling-Prinz</i>
Montag 10.06.2019 (Pfingstmontag)	10 ⁰⁰	Ökumenischer Gottesdienst in St. Johann Baptist	<i>Kießling-Prinz</i>
Sonntag 16.06.2019 (Trinitatis)	10 ⁰⁰	Gottesdienst mit Abendmahl	<i>Pfr. Michael Frieß</i>
Mittwoch 19.06.2019	10 ³⁰	Abendmahlsgottesdienst im Altenheim	<i>Kießling-Prinz</i>
Freitag 21.06.2019	15 ⁰⁰	Andacht im Ökumenischen Sozialdienst	<i>Kießling-Prinz</i>
Sonntag 23.06.2019 (1. So. n. Trinitatis)	10 ⁰⁰ 11 ³⁰	Gottesdienst  Taufgottesdienst	<i>Kießling-Prinz</i> <i>Kießling-Prinz</i>
Sonntag 30.06.2019 (2. So. n. Trinitatis)	10 ⁰⁰ 14 ³⁰ 18 ³⁰ 19 ⁰⁰	Gottesdienst für Jung und Alt Sommermusical der ZACKIs Offener Gebetstreff Ökumenisches Abendlob in St. Johann Baptist	<i>Pfr. Yusuph Mbago</i> <i>Team</i>





Juli 2019

Freitag 05.07.2019	19 ⁰⁰	Ökumenischer Jugendgottesdienst auf der Wiese am Klosterweg (bei schlechtem Wetter in der Zachäuskirche)	<i>Drini</i>
Sonntag 07.07.2019 (3. So. n. Trinitatis)	10 ⁰⁰ 19 ⁰⁰	Gottesdienst mit Abendmahl und Einführung der Konfirmanden  Ökumenisches Abendlob in St. Johann Baptist	<i>Drini</i> <i>Drini</i>
Sonntag 14.07.2019 (4. So. n. Trinitatis)	10 ⁰⁰ 12 ³⁰	Ökumenischer Gottesdienst beim Bürgerfest auf dem Rathausplatz Sommermusical der ZACKIs	<i>Kießling-Prinz</i>
Mittwoch 17.07.2019	10 ³⁰ 15 ⁰⁰	Abendmahlsgottesdienst im Altenheim Andacht im Ökumenischen Sozialdienst	<i>Drini</i> <i>Drini</i>
Sonntag 21.07.2019 (5. So. n. Trinitatis)	10 ⁰⁰ 19 ⁰⁰	Gottesdienst für Jung und Alt mit Reisesegen und Taufe Ökumenisches Abendlob in St. Johann Baptist	<i>Kießling-Prinz</i>
Sonntag 28.07.2019 (6. So. n. Trinitatis)	10 ⁰⁰ 18 ³⁰ 19 ⁰⁰	Gottesdienst mit Abendmahl  Offener Gebetstreff Ökumenisches Abendlob in St. Johann Baptist	<i>Drini</i> <i>Team</i>

August 2019

Sonntag 04.08.2019 (7. So. n. Trinitatis)	10 ⁰⁰	Gottesdienst mit Abendmahl	<i>Pfr. Michael Frieß</i>
Sonntag 11.08.2019 (8. So. n. Trinitatis)	10 ⁰⁰	Gottesdienst 	<i>Prädikant Andree Dammann</i>
Sonntag 18.08.2019 (9. So. n. Trinitatis)	10 ⁰⁰	Gottesdienst mit Abendmahl	<i>Prädikant Dr. Manfred Richter</i>
Sonntag 25.08.2019 (10. So. n. Trinitatis)	10 ⁰⁰ 18 ³⁰	Gottesdienst  Offener Gebetstreff	<i>Dekan i.R. Helmut Ruhwandl</i> <i>Team</i>

September 2019

Sonntag 01.09.2019 (11. So. n. Trinitatis)	10 ⁰⁰	Gottesdienst mit Abendmahl	<i>Pfr. Michael Frieß</i>
Sonntag 08.09.2019 (12. So. n. Trinitatis)	10 ⁰⁰	Gottesdienst	



Im Anschluss an den Gottesdienst hat das Kirchen-Café geöffnet.
Sie sind herzlich eingeladen!



Juni 2019

Mo., 3.06. 14³⁰
Evang.
Gemeindehaus

Seniorentreff

100 Jahre Bauhaus in Weimar
Endziel aller Kunst ist der Bau:
Programm, Lehre, Künstler
Referentin: Pamela Peyer-Kreis
Gebühr: 2 €



So., 09.06.
bis
So., 16.06.



Ökumenische Taizé-Fahrt

für Jugendliche und junge Erwachsene von 15 bis 29 Jahren
Info bei Markus Mayer: m.mayer@johann-baptist.de

Di., 18.06. 09⁰⁰
S-Bahn Gröbenz.

Seniorenwandergruppe

Wanderung am Isar Hochufer
Information: Eberhard Oßberger, Tel. 08142/51953

Mi., 19.06.
bis
So., 23.06.

Kirchentag in Dortmund

Fahrt der Jugend

Mo., 24.06. 19³⁰
Kath. Pfarrheim,
Kardinal-
Döpfner-Saal

Meditativer Tanz zum Johannistag

„Wende dein Gesicht der Sonne zu“
Leitung: Sieglinde Nubert, Gebühr: 3,50 €.

So., 30.06. 14³⁰
Zachäuskirche

Sommermusical der ZACKIs

„AT 4.0 – Ich glaub an Gott, das halt ich aus!“
(siehe Seite 16)

Juli 2019

Mo., 1.07. 14³⁰
Evang.
Gemeindehaus

Seniorentreff

Wohnen für Hilfe, Chance im Alter
Konzept und Erfahrungen im Landkreis FFB
Referentin: Andrea Bauer, Gebühr: 2 €

Mi., 10.07. 20⁰⁰
Ök. Sozialdienst
Wintergarten

Plastikfrei mit Spaß dabei.

Müll vermeiden beim Einkauf.
Referentin: Ariane Zuber, Bund Naturschutz

So., 14.07. 12³⁰
Zachäuskirche

Sommermusical der ZACKIs

„AT 4.0 – Ich glaub an Gott, das halt ich aus!“
(siehe Seite 16)

So., 14.07. 19³⁰
Zachäuskirche

Chor- und Gitarrenkonzert des Wittelsbacher Vocalensembles mit Solisten

¡Cantamos!
Dirigent: Thomas Baron (siehe Seite 16)



Juli 2019

Mo., 15.07. 08¹⁵
S-Bahn Gröbenz. **Seniorenwandergruppe**
Wanderung um Huglfing
Information: Fritz Forderer, Tel. 08142/52477

Mo., 29.07.
bis
Fr., 02.08. **Zachäus zeltet**
Zeltlager für Kinder von 8 bis 12 Jahre in Königsdorf
(siehe Seite 20)

August 2019

Sa., 03.08.  **Taizé-Fahrt der Zachäus-Jugend**
bis
So., 11.08. Info und Anmeldung bei Inga Miksch: inga.miksch@gmail.com
(siehe Seite 20)

Sa., 3.08. 09¹⁵
Alte Schule **Seniorenwandergruppe**
Wanderung um Maxlrain und
Besuch der Oper "Die Fledermaus" auf Gut Immling
Anmeldung bei Günter Strohmeier bis 31.05.2019 erforderlich,
Tel. 08142/570205
Kosten: 100 € Busfahrt und Eintritt Oper.

Mo., 5.08. 14³⁰
Evang. **Seniorentreff**
Gemeindehaus
Echt clever – Geniale Erfindungen aus Bayern,
die bis heute aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken sind
Referentin: Heidi Fruhstorfer, Gebühr: 2 €

Di., 27.08.
bis
So., 01.09. **Kulturreise des Seniorentreffs**
mit Hotelunterkunft in Krems und Tagesausflüge,
z.B. nach Linz, Melk, Göttweig, Tulln, St. Pölten,
in das Waldviertel und mit Donau-Schiffahrt
Kosten für Fahrt, Hotel, Vollpension
und alle Ausflüge und Nebenkosten
inkl. Trinkgelder ca. 700 € im DZ
(EZ + 20 € pro Nacht).

Reiseleiter: Dr. Reinhard Paesler

Anmeldung (Formular im Gemeindehaus /
Schriftenstand) im Seniorentreff oder bei
Reinhard Paesler, Wildmoosstr. 20a.



September 2019

Mo., 2.09. 14³⁰
Evang. **Seniorentreff**
Gemeindehaus
Friedliches Münsterland
Referent: Helmut Ruhwandl, Gebühr: 2 €



Die ZACKIs präsentieren das Sommermusical:

„AT 4.0 – Ich glaub an Gott, das halt ich aus!“

Die übrige Schöpfung hat genug von den rücksichtslosen Menschen und legt Beschwerde bei den Erzengeln ein. Die beschließen, der Menschheit mal ein bisschen Respekt vor Gott und der Natur beizubringen. Doch was reißt uns heute noch vom Hocker? Klar, eine Fernsehshow! Dazu gehören spannende Prüfungen, interessante Kandidaten und gefährliche Abenteurer.

All das findet sich auch in der Bibel, und so wird eine Geschichte miterlebt, die Christen und andere Religionen seit Jahrtausenden vor die Frage stellt: ist die Menschheit noch zu retten?

Eintritt frei, wir freuen uns auf viele kleine und große Besucher!
Gesamtleitung Susanne Hochhäusler

Aufführungen:

Sonntag, 30.06., 14.30 Uhr zum Gemeindefest

Sonntag, 14.07., 12.30 Uhr zum Bürgerfest



Wittelsbacher Vocalensemble – Chor- und Gitarrenkonzert

Am 14. Juli um 19.30 Uhr gastiert das Wittelsbacher Vocalensemble unter seinem Dirigenten Thomas Baron zum dritten Mal in der Zachäus-Kirche Gröbenzell.

Mit dem Sommerprogramm ;Cantamos! präsentiert das Wittelsbacher Vocalensemble einen vielfältigen Einblick in Spaniens reiche und von unterschiedlichsten kulturellen Einflüssen geprägte Musik.

Das Konzert beginnt mit geistlichen Werken der drei wichtigsten spanischen Renaissance-Meister Tomás Luis de Victoria, Francisco Guerrero und Cristóbal de Morales.

Kompositionen für Solo-Gitarre und Solisten führen im Wechsel mit dem Chor zu den mitreißenden Rhythmen der Moderne. Im Mittelpunkt des Konzerts steht der Zyklus „Romancero Gitano“ von Mario Castelnuovo-Tedesco aus dem Jahr 1951 für Chor, Solisten und Solo-Gitarre – die Komposition basiert auf den „Zigeunerromanzen“ des spanischen Lyrikers Federico García Lorca und versetzt die Zuhörer in ein lyrisches Andalusien – Cantamos!





Jubelkonfirmation am 13.10.2019 um 10 Uhr

Nach einjähriger Pause wollen wir in der Zachäuskirche wieder eine Jubelkonfirmation feiern. Dazu eingeladen sind die Konfirmandenjahrgänge, die vor 25 (Silber), 50 (Gold) oder 60 (Diamant) Jahren, also 1993/1994, 1968/1969 oder 1958/1959 konfirmiert wurden.

Bei der Jubelkonfirmation wird an das Versprechen erinnert, das man bei der Konfirmation gegeben hat, sie bietet aber auch die Möglichkeit des Wiedersehens mit alten Bekannten und Freunden.

Natürlich sind auch alle Gemeindemitglieder herzlich eingeladen, die in einer anderen Kirche konfirmiert wurden.

Falls Sie an der Jubelkonfirmation teilnehmen wollen, melden Sie sich bitte bis zum 27.09.19 im Pfarramt an. Bitte helfen Sie uns, indem Sie uns Namen und Adressen von Mitkonfirmanden mitteilen, zu denen Sie noch Kontakt haben.

Wir freuen uns darauf, diesen Tag mit Ihnen feiern zu dürfen.

Pfarrerin Christine Drini und Pfarrerin Susanne Kießling-Prinz

Nachrichten aus dem AK-Asyl

Gut 200 geflüchtete Menschen begleiten, unterstützen und beraten wir derzeit. Die Hälfte von ihnen lebt noch immer eingeschränkt in Asyl- oder Obdachlosenunterkünften in Gröbenzell. Für immerhin 60 Personen ist es gelungen, eine eigene Wohnung am Ort zu finden. Weitere 50 Personen betreuen wir locker bis intensiv in Nachbarorten. Auch wenn die meisten „unserer“ Flüchtlinge inzwischen über eine Aufenthaltserlaubnis, oder zumindest über eine Duldung verfügen, viele auch schon eine Arbeit gefunden haben, sind sie doch nach wie vor auf Unterstützung angewiesen. Insbesondere beim Umgang mit Behörden, beim Finden eines Ausbildungsplatzes und einer Wohnung, für einen Erfolg in der Schule und beim Erlernen unserer Sprache.

Deswegen suchen wir auch aktuell wieder Helfer/-innen für Einzelpersonen und für Familien. Sie bestimmen selbst, wie viel Zeit Sie verschenken möchten und welche Aufgabe Ihnen am ehesten entsprechen würde. Und noch eins: Flüchtlingshilfe ist auch ein Gewinn für Sie selbst. Sie bekommen Kenntnis über fremde Kontinente und Länder, Einblick in andere Kulturen, und werden beschenkt mit herzlichen Kontakten zu Flüchtlingen und Helfern.

Bitte sprechen oder rufen Sie mich an, oder schicken Sie mir eine Mail, wenn Sie sich angesprochen fühlen.

Ihre Lilo Nitz, Tel.: 08142 / 597290, Mail: lilo.nitz@outlook.de



Evangelischer Zachäuskindergarten

Über viele verdienstvolle Jahrzehnte war Frau Heise Leiterin unseres Zachäuskindergartens. Aus gesundheitlichen Gründen gibt sie nun die hauptverantwortliche Leitung ab und übernimmt die Leitung einer Gruppe. Wir bedanken uns ganz herzlich für die geleistete Arbeit, für alle guten Ideen und alle Nervenstärke!

Der Zweckverband ev. Kindertagesstätten im Dekanatsbezirk München, EKIM sucht eine

Leitung (w/m/d)

für den Zachäuskindergarten in Gröbenzell

Sie bringen mit:

- Studium/Ausbildung zum/zur Erzieher/-in mit staatlicher Anerkennung, Sozialpädagoge/-in, Kindheitspädagoge/-in
- Erfahrung als Einrichtungsleitung oder stellvertretende Einrichtungsleitung, damit verbunden ein sicheres Auftreten sowie ein klares Rollenverständnis
- fundierte pädagogische Fachkenntnisse in der Altersgruppe 0 bis 6 Jahre
- Engagement, Eigeninitiative, Verantwortungsbewusstsein und eine sehr gute Kommunikationsfähigkeit
- einen strukturierten und ergebnisorientierten Arbeitsstil

Ihre Aufgaben:

- Wahrnehmung der Dienst- und Fachaufsicht
- Anleitung der Fachkräfte und der pädagogischen Ergänzungskräfte
- Koordination des Personaleinsatzes
- Förderung der Entwicklung der Kinder
- Wahrnehmung der Elternarbeit
- Personalführung und -Entwicklung
- Zusammenarbeit mit den Eltern und Elternbeirat
- Qualitätsentwicklung

Wir bieten:

- Arbeitsmarktzulage
- Regelmäßige Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Vergütung nach Anlage 7 DIVO (Ergänzung zur Entgeltordnung zum TV-L) sowie Anspruch auf Jahresurlaub nach Vorgaben der ev. Kirche in Anlehnung an den TV-L
- Eine Betriebsrente besteht bei der Evangelischen Zusatzversorgungskasse (EZVK)
- Bei Vorliegen der Voraussetzungen wird ein Fahrtkostenzuschuss gewährt

Wir erwarten grundsätzlich, aber nicht zwingend, die Zugehörigkeit zur Ev.-Luth. Kirche in Bayern oder einer anderen Kirche oder kirchlichen Gemeinschaft, die der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland angeschlossen ist.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann freuen wir uns über Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen an:

EKIM – Zweckverband

Johanna König-Müller, päd. Geschäftsführung,

Landwehrstr. 11, 80336 München

johanna.koenig-mueller@elkb.de



Neu!!! Ökumenischer Gottesdienst am Pfingstmontag



Zum Abschluss der ökumenischen Reihe „Wie wir Gottesdienst feiern“ wollen wir am Pfingstmontag gemeinsam einen lebendigen, vom Heiligen Geist erfüllten Gottesdienst feiern.

Herzliche Einladung an alle – Jung & Alt – zum ökumenischen Gottesdienst am Pfingstmontag, 10. Juni 2019 um 10 Uhr in die katholische Kirche St. Johann Baptist.

Gottesdienst für Jung & Alt mit Reisesegen



Bevor die große Reisewelle anbricht und sich wieder viele auf den Weg in den Urlaub machen, bieten wir im letzten Gottesdienst vor den Sommerferien an, sich für die bevorstehende Reise segnen zu lassen.

Jung & Alt, Verreisende und zu Hause Bleibende sind herzlich eingeladen, sich den Segen Gottes zusprechen zu lassen.

Sonntag, 21. Juli 2019, 10 Uhr in der Zachäuskirche

Gottesdienst feiern mit den Kleinsten



Haben Sie auch schon einmal gedacht, dass es einen Gottesdienst für die Kleinsten geben sollte?
Für Familien mit kleinen Kindern?
Nur eine halbe Stunde, mit allen Sinnen, ganz elementar...

Evtl. könnte es hinterher noch ein gemütliches Beisammensein bei Kaffee, Saft und Keksen geben
– oder sogar ein gemeinsames Mittagessen...

Wir suchen junge Eltern oder Erwachsene, die Lust haben, in einem netten Team mitzuplanen und mitzugestalten.
Konfession egal.

Bitte melden Sie sich bei Pfarrerin Christine Drini
(Tel. 08142/501955; christine.drini@elkb.de) oder Jessica Tomkin
(Tel. 08142/596521; j.tomkin@johann-baptist.de)



Zachäus zeltet. Es sind noch Plätze frei!



Zachäus zeltet wieder in Königsdorf. In der ersten Schulferienwoche vom **29.7. bis 2.8.** fahren wir mit Kindern (8 -12 Jahre) aus unserer Gemeinde in die **Jugendsiedlung Hochland**. Natürlich bauen wir mit den neuen Kindern erstmal ihre Chill-Stühle, damit wir abends zusammen rund ums Lagerfeuer sitzen, Stockbrot grillen und dabei singen können. Im Laufe der Tage „bereisen“ wir vier Kontinente, es gibt einiges zu bauen und zu erfahren. Schwimmen in der Isar und Kistenklettern steht natürlich auch wieder auf unserem Programm. Lasst euch überraschen! Nur so viel sei verraten – die Andacht am Freitag wird bunt und auch rhythmisch werden.

Anmeldungen auf unserer Homepage „Zachäus zeltet“ oder im Pfarrbüro.

Astrid Trost und das Zachäus-zeltet-Team

Taizé-Fahrt der Zachäus-Jugend

Tolle Gottesdienste im Kerzenschein mit meditativen Taizé-Liedern feiern, Jugendliche aus aller Welt kennenlernen und mit ihnen über Bibel und Glauben diskutieren, gemeinsam Musik machen und Spiele spielen, das ist Taizé!

Wir fahren von **Samstag 3. bis Sonntag 11. August 2019** hin.

Kosten für Fahrt, Unterkunft und Verpflegung ca. 300 EUR.

Maximal 10 Teilnehmer, **Anmeldeschluss ist der 30. Mai!**

Wenn du mitkommen willst, schreibe eine E-Mail mit Betreff "Taize2019" an **inga.miksch@gmail.com** und fordere die Anmeldeunterlagen an.



Ökumenischer Jugendgottesdienst „Hass ist krass. Liebe ist krasser.“

- WANN: 05.07.19 um 19:00 Uhr
- WO: Wiese am Klosterweg
(bei schlechtem Wetter
in der Zachäuskirche)
- DANACH: Stockbrot und Getränke
am Lagerfeuer, Fußball
und Musik auf der Wiese
- Bring deine Freunde mit!



Ökumenische Jugend auf dem Gemeindefest am 30. Juni, 11-16 Uhr

Bei uns kannst du auf dem Gemeindefest andere Jugendliche treffen!
... im Chillstuhl oder auf der bequemen Bank mitten auf dem Rathausplatz
ums Feuer sitzen, gemütlich Stockbrot grillen, etwas trinken, dem Treiben
zuschauen und dich dabei nett unterhalten ... **Komm vorbei!**

Neuer Trainee-Kurs

Du willst Teamer werden oder einfach nur lernen, wie man eine Gruppe leitet?
Du möchtest deine Bewerbung für einen Job mit „Soft Skills“ aufbessern?
Und das alles in einer netten Gruppe? ... Dann bist du bei uns richtig!
Wir starten im Herbst mit einem neuen Kurs!

Komm einfach zum **Schnupperabend am Freitag, 20. September 2019**
um 18:30 Uhr in das Evangelische Gemeindehaus, großer Saal!

Konfi-Wochenende auf dem Labenbachhof in Ruhpolding



40 Konfis und über zehn jugendliche Teamer machten sich auf den Weg
zum Labenbachhof, um gemeinsam dem Thema „Träume“ nachzugehen.
Nach einem spaßigen Abend mit Wahl von Mr./Miss Konfi und Grusellauf
wurde am letzten Tag ein Gottesdienst auf der grünen Wiese gefeiert, bei dem
vier Konfis mit dem Wasser aus dem Gebirgsbach getauft wurden.



Bibel erleben

Auf ganz verschiedene Weisen die Bibel erleben, dazu lädt die Zachäusgemeinde ab Herbst 2019 gemeinsam mit der katholischen Pfarrgemeinde St. Johann Baptist ein.

Den ersten Abend gestaltet am Donnerstag, 17. Oktober 2019 Pfarrer Hanns-Hinrich Sierck, der seit Herbst 2017 das Spirituelle Zentrum St. Martin in München leitet. Näheres erfahren Sie im Herbst-Gemeindebrief.



Tilmann Jeremias – Gröbenzeller wird Bischof für Mecklenburg-Vorpommern

Gleich im ersten Wahlgang entschied sich die Synode der Nordkirche für den 52jährigen Tilmann Jeremias als neuen Bischof für Mecklenburg-Vorpommern.

Geboren in Mainz und aufgewachsen in Gröbenzell studierte er Evangelische Theologie in München, Tübingen und Leipzig. Sein Vikariat absolvierte er in Mecklenburg und wurde dort als Pfarrer ordiniert. Seit 2016 ist er als Ökumenepastor verantwortlich für die Kontakte des Kirchenkreises zu den Partnerkirchen und den interreligiösen Dialog.

Am 31. Oktober 2019 wird er im Greifswalder Dom in sein Bischofsamt eingeführt. Herzlichen Glückwunsch!

Besuch aus unserer Partnergemeinde Ballwitz

Herzliche Einladung, unsere Gäste aus Ballwitz zu empfangen und zu begleiten, mit ihnen in Kontakt zu kommen und Zeit zusammen zu verbringen:

Donnerstag, 26. September 2019

- 18:00 Ankunft und Empfang der Ballwitzer im Gemeindehaus
- 19:00 Andacht
- 19:30 Gemütliches Zusammensein

Freitag, 27. September 2019

- 10:00 Bibelarbeit mit Stuhltheater (Ökumen. Sozialdienst)
- 12:30 Mittagessen
- Nachm. Aktivitäten mit Gastgebern
- 19:00 Abend der Begegnung (bitte einen kulinarischen Beitrag mitbringen!)

Samstag, 28. September 2019

Ausflug nach Kochel am See (siehe rechts)

Sonntag, 29. September 2019

Gottesdienst, Mittagessen und Abreise



Taufe



Beerdigung

GEMEINDEAUSFLUG * GEMEINDEAUSFLUG * GEMEINDEAUSFLUG

Am Samstag, den **28. September 2019** geht es nach **Kochel am See**.

Bei schönem Wetter wollen wir mit der Gondel auf den Herzogstand und dort oben eine Bergandacht halten. Danach ist Zeit, die Bergwelt auf einem kleinen Rundweg zu genießen und im Berggasthof zu Mittag zu essen. Anschließend besichtigen wir noch das Franz-Marc-Museum in Kochel und können dort nebenan Kaffeetrinken, bevor es mit der Bahn wieder nach Hause geht.

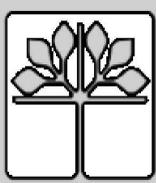
Falls uns das Wetter unangenehm überrascht, fangen wir mit dem Franz-Marc-Museum in Kochel an, essen in Kochel zu Mittag und fahren dann weiter ins Kloster Benediktbeuern, wo wir nach einer Besichtigung von Abteikloster und Kreuzgang Kaffee trinken.

Kostenbeitrag für Fahrt und Eintritt (ohne Verpflegung):
für Erwachsene bei schönem / schlechtem Wetter 27 / 21 EUR
für Kinder (6 - 15 Jahre) 12 / 8 EUR

Treffpunkt 8:20 Uhr am S-Bahnhof Gröbenzell,
Abfahrt 8:42 Uhr, Rückkunft ca. 19:20 Uhr

Um Anmeldung im Pfarramt bis zum 15.9. wird gebeten.





EVANGELISCH-LUTHERISCHE
ZACHÄUSKIRCHE
GRÖBENZELL

Gemeindefest

zum Tansaniatag

30.06.2019

10 - ca. 17 Uhr

Waffelbar

Spielstraße
für Kinder

10 Uhr Gottesdienst für Jung & Alt
mit Pfarrer Yusuph Mgabo aus Tansania

14.30 Uhr Zacki-Musical
gegrilltes & internationales Essen



**GEMEINSAME
AKTIONEN
MIT DER
KATHOLISCHEN
GEMEINDE**